

# AW: Beschlussvorlage des POR zur "Beschäftigung von kognitiv eingeschränkten Menschen" - VPA 17.03.2021

Gesamtpersonalrat (GPR)

Mo 08.02.2021 09:38

[REDACTED]

Cc: GSBV - Gesamtschwerbehindertenvertretung <gsbv@muenchen.de>;

Sehr geehrte [REDACTED]

vielen Dank für die Zuleitung der im Betreff genannten Beschlussvorlage vom 01.02.2021. Der Gesamtpersonalrat und die Gesamtschwerbehindertenvertretung haben sich mit dem Beschlussentwurf am 03.02.2021 in ihrer Sitzung (GPR) bzw. Besprechung (GSBV) damit befasst und unterstützen die geplante Maßnahme grundsätzlich. Jedoch sollte gerade in der momentanen Situation (Corona-Pandemie) mit all ihren Folgen auf den Dienstbetrieb auch nach Wiederaufnahme eines geregelten Dienstbetriebs auf die absolute Freiwilligkeit in den Dienststellen geachtet werden. Außerdem fordert die Gesamtschwerbehindertenvertretung zusätzliche Betreuungsleistungen wie langfristige, personelle Begleitung, die eine Aufstockung personeller Ressourcen unabdingbar macht.

In diesem Zusammenhang sollte ein besonderer Fokus auf Auszubildende gerichtet werden, die ansonsten keine Chance auf dem regulären Arbeitsmarkt haben.

Unabhängig davon fordert die Gesamtschwerbehindertenvertretung, den kognitiv eingeschränkten Beschäftigten der LHM mindestens das gleiche Augenmerk zu widmen und für sie leidensgerechte Arbeitsplätze inkl. entsprechender personeller Betreuung zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Vorsitzende

[REDACTED]  
Gesamtvertrauensperson  
der Menschen mit Behinderung

Landeshauptstadt München  
Gesamtpersonalrat  
Marienplatz 8  
80331 München

Telefon: +49 089/233-92359

Fax: +49 089/233-28149

E-Mail: [gesamtpersonalrat@muenchen.de](mailto:gesamtpersonalrat@muenchen.de)

WILMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München  
<http://www.muenchen.de/ekomm>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.“

Von: [REDACTED]

Gesendet: Montag, 1. Februar 2021 10:29

An: Behindertenbeirat <behindertenbeirat.soz@muenchen.de>; Behindertenbeauftragter <behindertenbeauftragter.soz@muenchen.de>; Gleichstellungsstelle für Frauen <gst@muenchen.de>; Gesamtpersonalrat (GPR) <gesamtpersonalrat@muenchen.de>; GSBV - Gesamtschwerbehindertenvertretung <gsbv@muenchen.de>; Nicole Lassal

Cc: [REDACTED]

Betreff: Beschlussvorlage des POR zur "Beschäftigung von kognitiv eingeschränkten Menschen" - VPA 17.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

das POR beabsichtigt, noch im März 2021 den Stadtrat zu befassen. Leider konnten wir Ihnen die Beschlussvorlage nicht früher zuleiten.

Wir bitten Sie, dennoch die Vorlage wohlwollend aufzunehmen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Landeshauptstadt München  
Personal- und Organisationsreferat  
Personalentwicklung Gesundheits- und Eingliederungsmanagement  
POR-P5.2

Claudius-Keller-Str. 3B  
81669 München

Tel +49 89 / 233-82120

Fax +49 89 / 233-82282

Hinweise zur elektronischen Kommunikation

<http://www.muenchen.de/ekomm>

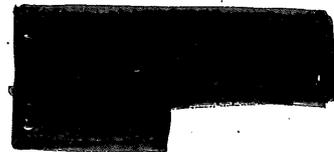
Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO<sub>2</sub>.

**Behinderten  
Beirat**  
der Landeshauptstadt  
**München**

Der Vorstand

Behindertenbeirat  
Burgstr. 4, 80331 München

An das  
POR-P5.201



Burgstr. 4  
80331 München  
Telefon 233-21075  
Telefax 233-21266  
behindertenbeirat.soz@muenchen.de  
Datum  
09.02.2021

Ihr Schreiben vom                      Ihr Zeichen

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02257**  
**Beschäftigung von kognitiv eingeschränkten Menschen**  
Inklusion II – Einrichtung von inklusiven Arbeitsplätzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Zuleitung der vorliegenden Sitzungsvorlage und auch für die konstruktiven Gespräche, die dieser Sitzungsvorlage vorangingen.  
In Abstimmung mit unserem Facharbeitskreis Arbeit nehmen wir wie folgt Stellung:

Der gesamte Behindertenbeirat spürt in seiner täglichen Arbeit die durch die Pandemie geänderten Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Schwierigkeiten. Aber manchmal sind es gerade solche neuen Herausforderungen, die eine veränderte Haltung erwirken können. Die erschreckenden Zahlen, die das Inklusionsbarometer Arbeit der Aktion Mensch am 3.12.2020, just am Tag der Menschen mit Behinderungen, zur Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderungen seit Ausbruch der Pandemie veröffentlichte, haben uns sehr nachdenklich gestimmt. Aber wir lassen uns von diesen Zahlen nicht entmutigen, sondern setzen uns noch mehr dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen in München nicht vergessen werden. Und so täte auch der Sitzungsvorlage ein positiverer Tenor gut. Die Sitzungsvorlage geht nun in die richtige Richtung und zeigt den Willen der LH München, in dem Bereich etwas anzustoßen. Dennoch möchten wir einige Punkte anmerken:

1. Grundsätzlich wünschen wir uns, dass die Bezeichnung „Einschränkung“ durch „Beeinträchtigung“ durchgängig im Text ersetzt wird. Bei dem Wort „Einschränkung“ denken viele Menschen unweigerlich an Barrieren oder Hürden. Beeinträchtigung würde den Fokus auf eine positivere Sichtweise lenken, bei einem Thema, das in der Arbeitswelt nach wie vor zu negativ behaftet ist.
2. Die im zweiten Absatz unter Punkt 2 genannte Aussage des Behindertenbeirats „dass ein Einstieg über eine probeweise Beschäftigung gefunden wird“ ist so nicht ganz korrekt wiedergegeben. Wir haben betont, dass es bei der Stadt München zu wenige bis gar keine Möglichkeiten eines Arbeitspraktikums oder eines Schüler\*innenpraktikums gibt. Dies erschwert für beide Seiten die Erprobung und Ausgestaltung einer künftigen gemeinsamen Arbeitsbeziehung. Zudem gibt es zum derzeitigen Zeitpunkt nur zaghafte



Versuche, Aufgabengebiete innerhalb der Stadt zu identifizieren, die für unsere Zielgruppe relevant und interessant wären.

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass es mehr als schwierig sein wird, unter der viel zu vage gehaltenen Bezeichnung „probeweise Beschäftigung“ geeignete Kandidat\*innen zu finden. Es ist nicht erkennbar, welche „Absicherung“ für die möglichen Kandidat\*innen vorhanden sein werden (Rückkehr in eine WfbM, Suche nach alternativen Einsatzgebieten, Wiederaufnahme einer durch die BfA finanzierten Maßnahme). Die übermäßige Nutzung dieser Bezeichnung kann den Eindruck erwecken, dass das Einverständnis und der Wille einer kleinen Anzahl von Menschen einen Arbeitsplatz zu ermöglichen gar nicht richtig vorhanden ist.

Es müsste vorab geklärt werden, was eine „probeweise Beschäftigung“ ist und welche Rahmenbedingungen dies beinhaltet bzw. welchen Status Menschen mit einer Beeinträchtigung dann haben (Arbeit suchend, bei der Stadt angestellt, Praktikant\*in, weiterhin Werkstattmitarbeiter\*in ...).

3. Die unter Punkt 5 aufgeführten Möglichkeiten sind leider auch sehr vage. Mit den vom Behindertenbeirat gegebenen Informationen hätten mögliche Finanzierungen des Pilotprojektes wie auch des tatsächlichen Arbeitsplatzes zumindest beschrieben werden können (Budget für Arbeit, Eingliederungszuschuss, Unterstützte Beschäftigung, BÜWA etc.)

Wir hatten gehofft, dass die Vorlage auch an diesem Punkt deutlich konkreter sein wird. Die Finanzierung wird wahrscheinlich ein wichtiger Punkt für den Stadtrat sein, um der Beschlussvorlage zu zustimmen oder nicht.

4. Die getroffene Aussage, dass „es in Bayern bisher weiterhin erst wenige Fälle gibt, bei denen das Bundesteilhabegesetz Anwendung findet“, stimmt so nicht, denn das Gesetz umfasst deutlich mehr Aspekte. Hier geht es wohl eher um die schleppende Anwendung des Budgets für Arbeit in Bayern.

5. Es ist erfreulich, dass bereits zwei Dienststellen Interesse an einer Teilnahme am Pilotprojekt geäußert haben. Wir möchten aber nochmal betonen, dass es sicherlich noch mehr Dienststellen bei der LHM **und den Eigenbetrieben** gibt, die offen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in entsprechenden Arbeitsfeldern sind (Sitzungsdienst, Verwaltungsassistent, Hauswirtschaft, Kita-Helfer etc.)

Es ist gut, dass in der Vorlage unter Punkt 4 darauf hingewiesen wird, dass man die weitere Entwicklung der Pandemie abwarten muss, um einen guten Start in das geplante Pilotprojekt nicht zu gefährden.

Und wir freuen uns, dass die Expertise des Behindertenbeirats weiterhin in einer fachlichen Zusammenarbeit mit dem POR gewünscht wird. Wir können an dieser Stelle erneut betonen, dass wir mit fachlichem Input auch den jeweiligen Dienststellen im Pilotprojekt gerne zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand

Vorsitzende

Stellv. Vorsitzender

Stellv. Vorsitzende

Behindertenbeauftragter

# AW: Beschlussvorlage des POR zur "Beschäftigung von kognitiv eingeschränkten Menschen" - VPA 17.03.2021

Gleichstellungsstelle für Frauen

Mi 10.02.2021 07:43

An: [REDACTED]

Sehr geehrte [REDACTED]

die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet die Beschlussvorlage mit und bittet darum bei der Auswahl der Personen auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu achten.

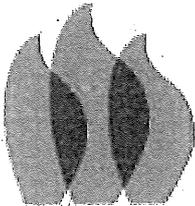
Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

Gleichstellungsstelle für Frauen  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München  
Tel. 0049-(0)89-233-92465  
Fax 0049-(0)89-233-24005  
E-Mail: [gst@muenchen.de](mailto:gst@muenchen.de)  
Internet: <http://www.muenchen.de/gst>

Wenn Sie sich mit obiger Anrede nicht zutreffend angesprochen fühlen, teilen Sie uns bitte mit, wie Sie angesprochen werden möchten.

Der Newsletter der Gleichstellungsstelle für Frauen informiert über aktuelle Veranstaltungen und Entwicklungen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit in München. Anmeldung:  
<https://online.muenchen.de/newsletter/>



## PREISTRÄGERIN DES GENDER AWARD - KOMMUNE MIT ZUKUNFT

für herausragende Gleichstellungsarbeit in der Kommune  
verliehen durch die BAG kommunaler Frauenbüros und  
Gleichstellungsstellen am 9. Dezember 2019

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München [www.muenchen.de/ekomm](http://www.muenchen.de/ekomm)  
Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

---

Von: [REDACTED]

Gesendet: Montag, 1. Februar 2021 10:29

An: Behindertenbeirat; Behindertenbeauftragter; Gleichstellungsstelle für Frauen; Gesamtpersonalrat (GPR); GSBV -  
Gesamtschwerbehindertenvertretung; [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

Betreff: Beschlussvorlage des POR zur "Beschäftigung von kognitiv eingeschränkten Menschen" - VPA 17.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

das POR beabsichtigt, noch im März 2021 den Stadtrat zu befassen. Leider konnten wir Ihnen die Beschlussvorlage nicht früher zuleiten.

Wir bitten Sie, dennoch die Vorlage wohlwollend aufzunehmen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Landeshauptstadt München  
Personal- und Organisationsreferat  
Personalentwicklung Gesundheits- und Eingliederungsmanagement  
POR-P5.2

Claudius-Keller-Str. 3B  
81669 München

Tel +49 89 / 233-82120

Fax +49 89 / 233-82282

Hinweise zur elektronischen Kommunikation

<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO<sub>2</sub>.